



„Zeitung macht Schule“ rückt Kinder in den Mittelpunkt

Weiden. (m) „Wir möchten, dass Sie die Kinder in den Mittelpunkt rücken“: Mit dieser klaren Ansage gab Norbert Gottlöber (Dritter von rechts), Chefredakteur des Medienhauses „Der neue Tag“, die Richtung vor. Er begrüßte am Dienstagmittag im Druckzentrum „Der neue Tag“ zahlreiche Lehrkräfte, die sich mit ihren Klassen von Ende

April bis Anfang Juni am Projekt „Zeitung macht Schule“ (ZMS) beteiligen. Mehr als 1000 Buben und Mädchen aus den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden sich wieder drei Wochen lang im Unterricht mit ihrer regionalen Tageszeitung beschäftigen, aber auch andere Medien wie Internet und Fernsehen kennenlernen. Für den langjährigen Projektpartner

Oberpfalz TV umriss Geschäftsführer Lothar Höher die Ziele der Aktion, für die er sehr dankbar sei: „Wir leben in einer Mediengesellschaft, und in dieser muss man lernen, Informationen richtig einzuordnen.“ Dabei wird es aber nicht bleiben; ZMS fördert und fordert auch die aktive Beteiligung an der Mediengesellschaft. So werden die Schüler

wieder eigene Beiträge recherchieren und schreiben, die auf der Kinderseite unserer Zeitung erscheinen. Dabei stehe eindeutig der Spaß im Vordergrund, betonte abschließend Kathrin Schleiting vom „Media Consulting Team“ aus Dortmund, das das Projekt schon seit dem Start vor fünf Jahren organisatorisch und medienpädagogisch betreut. Bild: wsb

Aus der Region

30 000 Euro für Schaidinger-Party

Regensburg. (nt/az) Wenn Regensburgs Oberbürgermeister Hans Schaidinger am 30. April zum letzten Mal seinen Arbeitsplatz verlässt, geht er nicht direkt nach Hause. Für 14 Uhr ist eine festliche Stadtratssitzung angesetzt, an der auch Ministerpräsident Horst Seehofer teilnehmen wird. Nach einem ökumenischen Gottesdienst geht es abends ins Stadttheater, wo ein Stehempfang vorgesehen ist. Die Kosten für die Verabschiedung liegen laut Pressesprecherin Juliane von Roenne-Styra bei rund 30 000 Euro. Das Geld – darin enthalten seien Porto für den Versand der Einladungen, Catering und Technik – stamme aus dem städtischen Etat. Die Feier sei vergleichbar mit OB-Verabschiedungen in anderen Städten.

Schwandorf leitet Tourismusverband

Nabburg. (td) Bei der Tourismusgemeinschaft Oberpfälzer Wald erfolgte ein Wechsel in Vorsitz und Geschäftsführung. Der Landkreis Tirschenreuth gab dieses Aufgabenvermögen ab und hat sie nun auf den Landkreis Schwandorf übertragen. Gleichzeitig wurden die scheidenden Landräte Simon Wittmann (Neustadt/WN) und Volker Liedtke (Schwandorf) aus dem Lenkungsausschuss der Tourismusgemeinschaft verabschiedet. Der Tourismusamt Oberpfälzer Wald soll am 21. Oktober im Landkreis Neustadt/WN über die Bühne gehen.



Radhelme gab es als Dank für Simon Wittmann (links) und Volker Liedtke (rechts). Bild: Dobler

Das bisschen Dienstflug-Chaos

Lufthansa-Streik: Wirtschaft warnt vor Engpässen – Oberpfälzer Unternehmen meist „unbeschadet“

Weiden. (jrh/räd) Drei Tage Stillstand bei der Lufthansa: Die Pilotenstreiks bei der größten deutschen Fluglinie haben Auswirkungen auf große Betriebe der Region. Die Reiseabteilungen der Unternehmen hatten viel zu tun, um für Mitarbeiter Flüge umzubuchen oder andere Verkehrsmittel zu organisieren.

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) bezeichnete den Pilotenstreik bei der Lufthansa als völlig unverhältnismäßig: „Gerade für den Export spielt der Luftverkehr eine wichtige Rolle.“ Da München eines der beiden zentralen Drehkreuze der Lufthansa ist, sei Bayern besonders betroffen. „Zuliefererteile für unsere Industrie kommen nicht oder nicht rechtzeitig zu den Betrieben.“

Bei Witron seien 20 bis 30 Mitarbeiter betroffen gewesen, berichtet Pressesprecher Thomas Gajewski. Das Parksteiner Logistik-Unternehmen hat eine eigene Abteilung für Dienstreisen mit zwei Damen, die Montag und Dienstag viel zu tun gehabt hätten. Vor allem eine Gruppe aus Oslo musste heim geholt werden. „Jeder, der nach Hause wollte, hat es auch geschafft“, erzählt Gajewski. Die Beschäftigten seien früher geflogen oder umgebucht worden. Auswirkungen auf das Geschäft hat Witron nicht festgestellt: „Stand jetzt kommen wir unbeschadet durch.“

„Wir werden in solchen Fällen frühzeitig in Kenntnis gesetzt“, sagt Salvatore Ruggiero, Pressesprecher bei Schott, über die Informationspolitik von Lufthansa und den Reisebüros. Entsprechend habe das Unternehmen reagieren können. Einige

Dienstreisen hätten abgesagt werden müssen. „Das ist etwas unglücklich, aber nicht zu ändern.“ Wirtschaftliche Verluste habe Schott durch die Streiks nicht zu befürchten. Dienstreisen seien in der Regel auf langfristige Projekte bezogen. Und für die Produktion spiele der Flugverkehr ohnehin so gut wie keine Rolle.

Zum Glück mit Schiff

„Bei uns hielt sich das zum Glück in Grenzen“, sagt Daniel Brandt, Pressesprecher der Horsch Maschinen GmbH in Schwandorf. „Ich weiß nur von einem Fall, in dem ein Kollege am Mittwoch aus den USA mit Lufthansa nach Chicago zurückfliegen hätte sollen. Er konnte aber auf die etwas teurere United umbuchen.“ Man versuche bei Horsch eben in Streikzeiten Reisen zu vermeiden. In Deutschland steige man oft aufs Auto

um. In puncto Zulleistung sei man gar nicht betroffen: „Wir transportieren den Großteil in Europa mit Lkw und interkontinental mit Containerschiffen.“ Dort seien Engpässe selten. „Wir hatten nur einmal den Fall, dass es eng wurde, als eine Maschine schleunigst in den Container musste, um rechtzeitig in Australien zu sein.“ Was auch glückte.

„In wie weit die Mitarbeiter von den Streiks betroffen sind, ist nur schwierig eruiertbar, da jede Abteilung ihre Flugreisen selber bucht“, teilt Saskia Rotterdam, Assistentin des Vorstandes der Tirschenreuther Hamm AG mit.

„Grammer ist vom Lufthansa-Streik nicht betroffen“, gibt Gabriele Reitzig von der Amberger Grammer AG Entwarnung. „Die Reiseplanung wurden entsprechend organisiert.“



Nahezu menschenleer ist der Check-In Bereich der Lufthansa-Tochtergesellschaft Germanwings auf dem Flughafen Köln/Bonn. Die Pilotenstreiks bei Lufthansa und Germanwings haben auch Auswirkungen auf Unternehmen in der Oberpfalz. Dienstreisen mussten umgebucht, verlegt oder abgesagt werden. Bild: dpa

Nicht ärgern – ohne Grenzen

Nabburg. (nt/az) Dieses Spiel hat schon manchen den letzten Nerv gekostet: Jetzt feiert „Mensch ärgere dich nicht“ den 100. Geburtstag. In der Nordgauhalle in Nabburg (Kreis Schwandorf) gibt es dazu am 9. und 10. April ein besonderes Spektakel.

Der Förderverein Goldene Straße in Altenstadt/WN hat zu einem Doppeltturnier an zwei Tagen alle Bürgermeister und deren Partnerinnen eingeladen. Allein 52 Bürgermeister werden versuchen, ihre vier Figuren als erstes ins „Haus“ zu bringen.

Die Ehrengeschmäherschaft übernimmt der Geschäftsführer der Schmidt Spiele Berlin, Axel Kalden-

hofen. Er reist am 9. April aus Berlin an, um sich am erstmals ausgerichteten Bürgermeister-Turnier zu beteiligen. Es ist eine Europa-Premiere: Die Bürgermeister von Cernovice über Marienbad, von Cheb (Eger) bis Domažlice und von Waldsassen bis Cham haben sie sich angemeldet. Wie bei den 208 teilnehmenden Kindern am 10. April, wird mit eigens erstellten Regeln nicht gegeneinander, sondern miteinander gepunktet.

So spielen die Partnerbürgermeister im Team an einem Tisch und dürfen, wenn sie gemeinsam auf ein Feld kommen, „friedlich nebeneinander verweilen“. Geworfen werden nur die Männchen des geg-

nerischen Teams. Am Ende werden die Männchen im Zielfeld addiert. Diese Punkte erhalten am darauffolgenden Tag die Kinder ihrer Schulen gut geschrieben.

„Mensch ärgere dich nicht“ kommt zwar aus Deutschland, doch muss man nicht einmal dieselbe Sprache sprechen, um die Regeln zu verstehen. Das ist der große Vorteil, den sich der ehemalige Schulleiter Rainer Christoph vom bayerisch-böhmischen Förderverein Goldene Straße zunutze gemacht hat. Seit 2009 konnten mit diesem Spiel den grenzüberschreitenden Partnerschaften in der Oberpfalz neue Impulse gegeben werden.

ANZEIGE

www.homa-wohnwelt.de

Jetzt zu Ostern RICHTIG SPAREN!

OSTERARTIKEL bis zu 30% REDUZIERT

SCHALEN-/TELLERSET, 5-tlg., Schale Ø ca. 20,5cm, Teller Ø ca. 14 cm, Spülmaschinengeeignet, Mikrowellentest **21,-**

GLASSERIE SOGUT, z.B. Rotweinglas, Weißweinglas oder Sektinglas, 6er Karton **34,-**

KAFFEESET 18-tlg. und **TAFEL-SET** 12-tlg. **269,-**

TOPFSET 7-tlg., Edelstahl, für alle Herdarten geeignet, auch Induktion. **149,-**

HOMA SINDERSBERGER WOHNWELT

Homa Sindersberger Wohnwelt GmbH & Co. KG
92637 Weiden West | Pressather Straße 27